



Antwort des Staatsrats auf einen parlamentarischen Vorstoss

Anfrage 2024-GC-29 Einbruchstatistik 2023 für den Sensebezirk

Urheber:	Schneuwly Achim / Riedo Bruno
Mitunterzeichnende:	0
Einreichen:	05.02.2024
Begründung:	---
Weitergeleitet SR:	05.02.2024
Antwort des Staatsrats:	11.06.2024

I. Anfrage

Die Wohn-Eigentümerinnen und -Eigentümer sowie Bewohnerinnen und Bewohner des Sensebezirks sind, wie auch andere Regionen im Kanton Freiburg und der Schweiz, in den vergangenen Jahren immer wieder von Einbruch-Serien durch Einzel- oder Gruppentäter heimgesucht worden.

Ein sehr aktuelles Beispiel ist der Einbruch vom Sonntag, den 21. Januar 2024 in der Bäckerei Plaffeien.

Im vergangenen Jahr 2023 wurden auch Delikte mit dem im Jahr 2018 in Giffers eröffneten Bundesasylzentrum Guglera in Verbindung gebracht, was zu einer wachsenden Verunsicherung bei vielen direktbetroffenen Bewohnerinnen und Bewohner in der Sitzgemeinde und den Nachbargemeinden der Guglera führte.

Die Bevölkerung im Sensebezirk ist verunsichert. Handelt es sich nur um Gerüchte oder sind im Jahr 2023 tatsächlich kriminelle Taten durch die Asylantinnen und Asylanten, die in der Guglera platziert sind, begangen worden?

Wir sind überzeugt, dass eine klärende Information des Staatsrates über kriminelle Vorfälle im Sensebezirk mittels einer transparenten Auflistung der Vorfälle sowie der Nationalität der Täter (schweizerische oder ausländische Täter mit Angaben der Nationen) wichtig und richtig ist, um aufkommenden Gerüchten vorzubeugen und in der Öffentlichkeit Klarheit zu schaffen.

Wir bitten den Staatsrat, auf Basis seiner Kriminal-Statistik 2023 für den Kanton Freiburg und der vorliegenden Strafverfahrens-Protokolle nachfolgende Fragen eingrenzend in Bezug auf den Sensebezirk zu beantworten und somit die gewünschte Transparenz zu schaffen und damit Gerüchten vorzubeugen:

1. Wie entwickelte sich die Zahl der Einbrüche in Gebäuden im Sensebezirk im Jahr 2023 gegenüber den Vorjahren und welche Nationalität hatten die entsprechenden Täterschaften im Jahr 2023 (nur Totalzahl pro Nationalität)?

2. Wie entwickelte sich die Zahl der Einbrüche in Fahrzeuge im Sensebezirk im Jahr 2023 gegenüber den Vorjahren und welche Nationalität hatten die entsprechenden Täterschaften im Jahr 2023 (nur Totalzahl pro Nationalität)?
3. Wie entwickelte sich die Zahl der Raubüberfälle im Sensebezirk im Jahr 2023 gegenüber den Vorjahren und welche Nationalität hatten die entsprechenden Täterschaften im Jahr 2023 (nur Totalzahl pro Nationalität)?
4. Wie entwickelte sich die Zahl der Gewaltverbrechen an Mitmenschen im Sensebezirk im Jahr 2023 gegenüber den Vorjahren und welche Nationalität hatten die entsprechenden Täterschaften im Jahr 2023 (nur Totalzahl pro Nationalität)?

II. Antwort des Staatsrats

Einleitend stellt der Staatsrat fest, dass die Kantonspolizei bei den Straftaten, die von einer Minderheit von Asylsuchenden im gesamten Kantonsgebiet, aber hauptsächlich im Grossraum Freiburg begangen werden, seit 2023 einen signifikanten Anstieg feststellt. Dabei handelt es sich hauptsächlich um Fehlverhalten in Form von Belästigungen, aber auch um Eigentumsdelikte (Diebstahl aus offenen oder abgeschlossenen Fahrzeugen, Diebstahl, Einbruchdiebstahl usw.) und in geringerem Masse auch um Gewaltstraftaten.

Dies hängt mit der Zunahme der Migration und der damit einhergehenden Kriminalität zusammen. Als Reaktion auf dieses Phänomen hat die Kantonspolizei eine Taskforce eingerichtet. Die Trendbeobachtung durch deren Kommando ergab, dass die 2023 festgestellten Straftaten hauptsächlich von Asylsuchenden aus Algerien, Marokko und Tunesien begangen wurden, die sowohl im als auch ausserhalb des Kantons Freiburg untergebracht waren.

Im Fall des Einbruchs vom Sonntag, 21. Januar 2023, in der Bäckerei von Plaffeien, der von den Urhebern dieser Anfrage erwähnt wird, waren die später festgenommenen mutmasslichen Täter Asylsuchende aus Marokko, die in einer Unterkunft im Kanton Bern und nicht in der Guglera untergebracht waren ([Plaffeien: Einbrecher brechen in Bäckerei ein | Staat Freiburg](#)).

Für die in der Anfrage verlangten Zahlen wurde das Bundesamt für Statistik (BFS) um Hilfe gebeten. Dieses sprach sich von Anfang dagegen aus, die Zahlen nach Art der Straftat und Nationalität aufzuschlüsseln, weil dies einerseits aus Datenschutzgründen nicht möglich sei und andererseits die Schlüsse, die daraus gezogen werden könnten, nicht stichhaltig wären.

Daher ist eine Aufschlüsselung nach Nationalitäten in dieser Antwort nicht möglich. Die unten aufgeführten Statistiken fassen in einer separaten Kategorie («Asylsuchende und übrige Ausländer») Täter aus dem Asylbereich und solche, die sich vorübergehend legal in der Schweiz aufhalten, zusammen, wobei Personen mit einer Aufenthalts- oder Niederlassungsbewilligung (Ausweis B und C) ausgeschlossen sind. Die Bewohner der Guglera, die Gegenstand dieser parlamentarischen Anfrage sind, fallen in diese Kategorie.

Im Kanton Freiburg hat die Zahl der Straftaten insgesamt zugenommen. Im Sensebezirk zählte die Staatsanwaltschaft für alle Deliktarten zusammen 1539 Verfahren im Jahr 2023, 1441 im Jahr 2022 und 1373 im Jahr 2019. Ein Verfahren betrifft eine einzelne Person, die jedoch an verschiedenen Tagen oder in verschiedenen Zeiträumen mehrere Straftaten begangen haben kann. Für eine angemessene Interpretation der Straftaten im Sensebezirk müssen ihnen die kantonalen Zahlen gegenübergestellt werden.

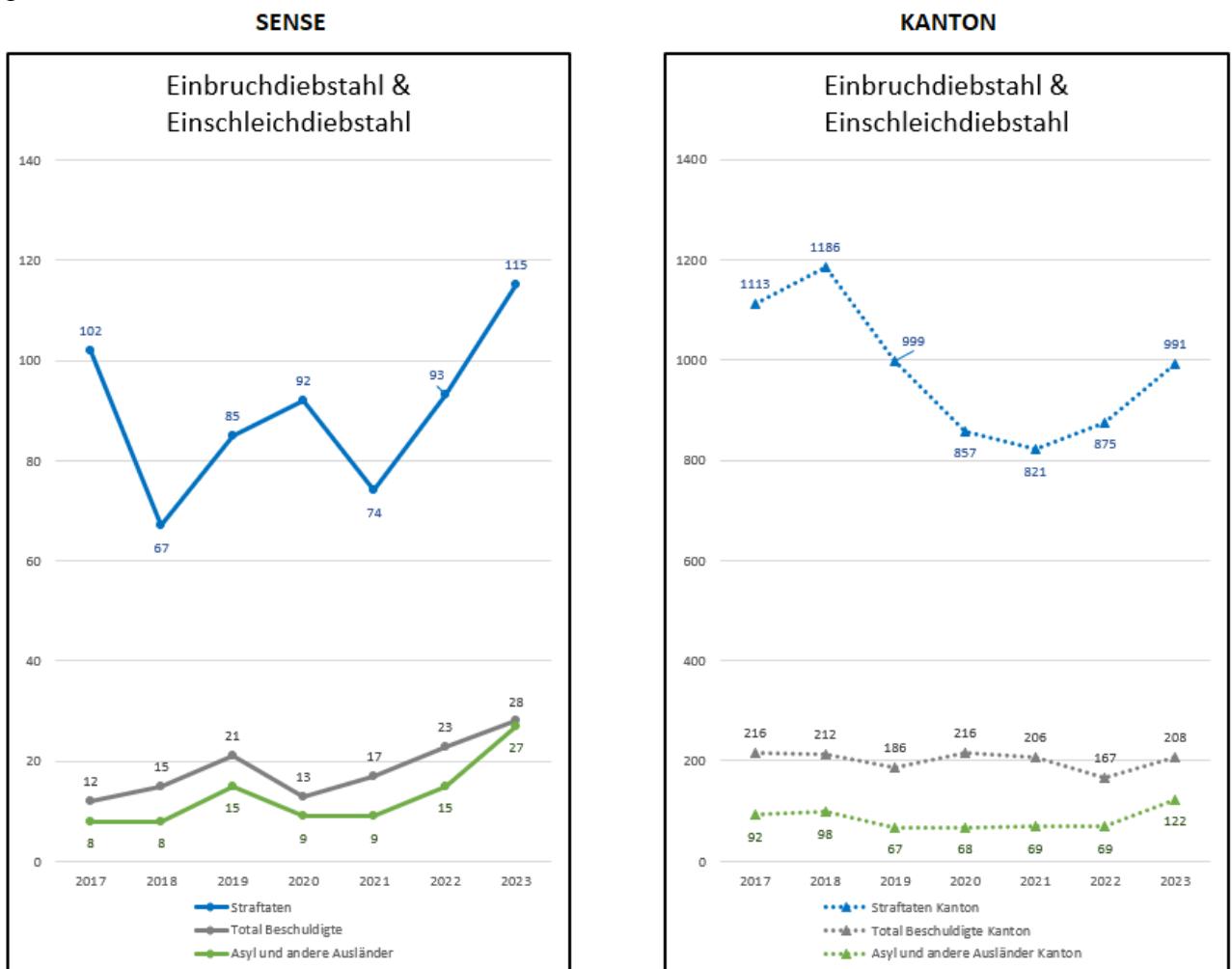
Bei den Zahlen in dieser Antwort handelt es sich um deren Stand am 25. März 2024.

1. Wie entwickelte sich die Zahl der Einbrüche in Gebäuden im Sensebezirk im Jahr 2023 gegenüber den Vorjahren und welche Nationalität hatten die entsprechenden Täterschaften im Jahr 2023 (nur Totalzahl pro Nationalität)?

Für die Beantwortung dieser ersten Frage wurden unter «Einbrüche in Gebäude» Einbruch- und Einschleichdiebstähle (nicht abgeschlossene Gebäude) zusammengefasst.

Nachfolgend werden in der linken Grafik Einbruch- und Einschleichdiebstähle im Sensebezirk aufgeführt, während sich die rechte Grafik auf den ganzen Kanton Freiburg bezieht (dies gilt auch für die Fragen 2–5).

In beiden Statistiken lässt sich im Sensebezirk, wie auch im Kanton Freiburg seit 2021 ein stetiger Anstieg der Einbruch- und Einschleichdiebstähle beobachten. Im Sensebezirk wurde 2023 der höchste Wert seit 2017 verzeichnet, während der Kanton Freiburg verglichen mit den Vorjahren im Mittelfeld liegt. Obwohl 2023 mehr «Asylsuchende und übrige Ausländer» angezeigt wurden, blieb der proportionale Anteil dieser Gruppe im Sensebezirk im Vergleich zum Rest des Kantons fast gleich.

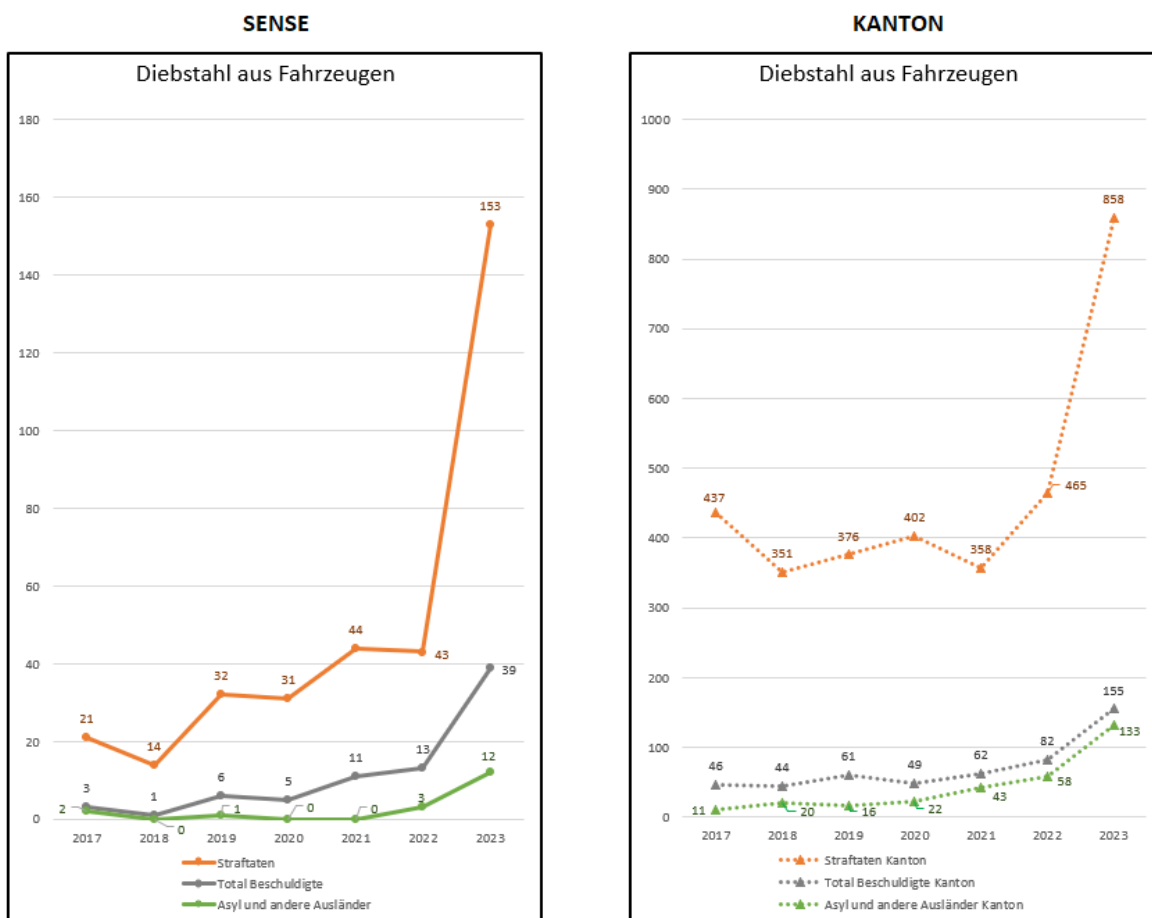


Frage Nr. 1 - Einbruchdiebstahl & Einschleichdiebstahl									
	Straftaten			Anzahl der total angezeigten Personen			Anzahl angezeigter Personen Asyl und andere Ausländer*		
	Sense	Kanton	%	Sense	Kanton	%	Sense	Kanton	%
2017	102	1113	9.2%	12	216	5.6%	8	92	8.7%
2018	67	1186	5.6%	15	212	7.1%	8	98	8.2%
2019	85	999	8.5%	21	186	11.3%	15	67	22.4%
2020	92	857	10.7%	13	216	6.0%	9	68	13.2%
2021	74	821	9.0%	17	206	8.3%	9	69	13.0%
2022	93	875	10.6%	23	167	13.8%	15	69	21.7%
2023	115	991	11.6%	28	208	13.5%	27	122	22.1%

2. Wie entwickelte sich die Zahl der Einbrüche in Fahrzeuge im Sensebezirk im Jahr 2023 gegenüber den Vorjahren und welche Nationalität hatten die entsprechenden Täterschaften im Jahr 2023 (nur Totalzahl pro Nationalität)?

Unter «Einbrüche in Fahrzeuge» wurden Einbruch- und Einschleichdiebstähle aus Fahrzeugen zusammengefasst.

Die nachfolgende Tabelle zeigt bei den Diebstählen aus Fahrzeugen im Sensebezirk und im Kanton Freiburg eine Spitze im Jahr 2023, während die Zahl dieser Straftaten in den Vorjahren jeweils fast gleich war. Gleichzeitig wurden mehr «Asylsuchende und übrige Ausländer» angezeigt, während es zwischen 2017 und 2022 keine oder kaum solche Anzeigen gegeben hatte.



Frage Nr. 2 - Diebstahl aus Fahrzeugen									
	Straftaten			Anzahl der total angezeigten Personen			Anzahl angezeigter Personen Asyl und andere Ausländer*		
	Sense	Kanton	%	Sense	Kanton	%	Sense	Kanton	%
2017	21	437	4.8%	3	46	6.5%	2	11	18.2%
2018	14	351	4.0%	1	44	2.3%	0	20	0.0%
2019	32	376	8.5%	6	61	9.8%	1	16	6.3%
2020	31	402	7.7%	5	49	10.2%	0	22	0.0%
2021	44	358	12.3%	11	62	17.7%	0	43	0.0%
2022	43	465	9.2%	13	82	15.9%	3	58	5.2%
2023	153	858	17.8%	39	155	25.2%	12	133	9.0%

3. Wie entwickelte sich die Zahl der Raubüberfälle im Sensebezirk im Jahr 2023 gegenüber den Vorjahren und welche Nationalität hatten die entsprechenden Täterschaften im Jahr 2023 (nur Totalzahl pro Nationalität)?

Die nachfolgende Statistik zur Straftat «Raub» bezieht sich auf Artikel 140 des Schweizerischen Strafgesetzbuchs (StGB; SR 311.0), der Folgendes bestimmt:

«1. Wer mit Gewalt gegen eine Person oder unter Androhung gegenwärtiger Gefahr für Leib oder Leben oder nachdem er den Betroffenen zum Widerstand unfähig gemacht hat, einen Diebstahl begeht, wird mit Freiheitsstrafe von sechs Monaten bis zu zehn Jahren bestraft.

Wer, bei einem Diebstahl auf frischer Tat ertappt, Nötigungshandlungen nach Absatz 1 begeht, um die gestohlene Sache zu behalten, wird mit der gleichen Strafe belegt.

2. Der Räuber wird mit Freiheitsstrafe nicht unter einem Jahr bestraft, wenn er zum Zweck des Raubes eine Schusswaffe oder eine andere gefährliche Waffe mit sich führt.

3. Der Räuber wird mit Freiheitsstrafe nicht unter zwei Jahren bestraft,

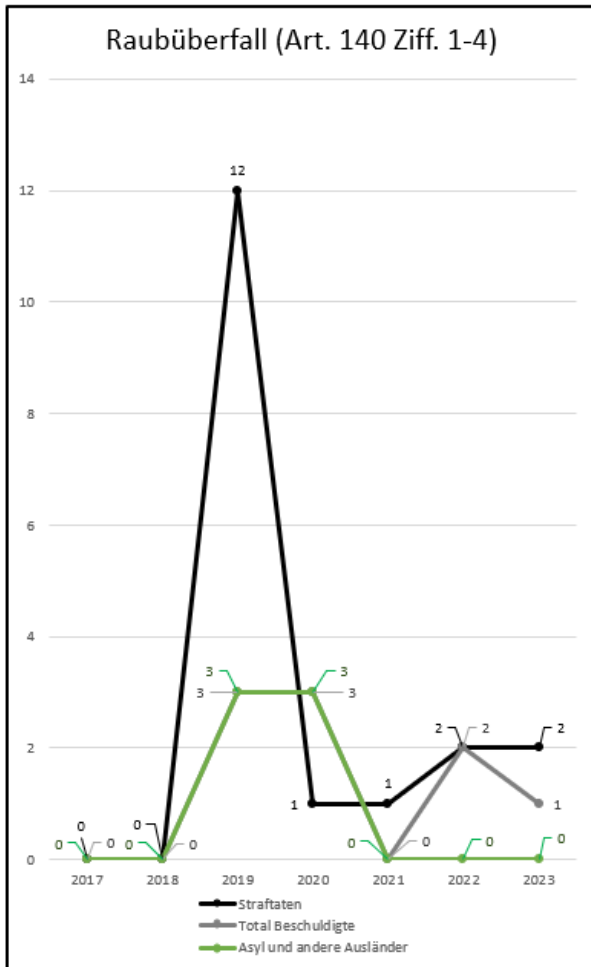
wenn er den Raub als Mitglied einer Bande ausführt, die sich zur fortgesetzten Verübung von Raub oder Diebstahl zusammengefunden hat,

wenn er sonst wie durch die Art, wie er den Raub begeht, seine besondere Gefährlichkeit offenbart.

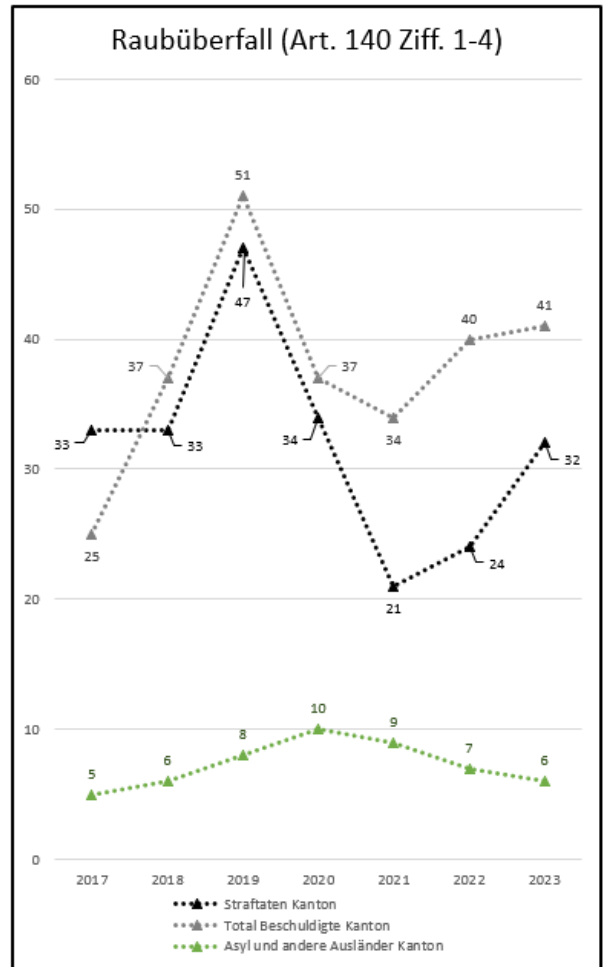
4. Die Strafe ist Freiheitsstrafe nicht unter fünf Jahren, wenn der Täter das Opfer in Lebensgefahr bringt, ihm eine schwere Körperverletzung zufügt oder es grausam behandelt.»

Aus der nachfolgenden Tabelle geht hervor, dass im untersuchten Zeitraum, das heisst in den letzten sieben Jahren, ein leichter Anstieg bei den Raubüberfällen im Sensebezirk zu verzeichnen war, mit einem Höchstwert im Jahr 2019. Dieser Trend ist jedoch nicht nur auf diesen Bezirk beschränkt, sondern gilt für den ganzen Kanton, wo es trotz einer Spitze im Jahr 2019 keinen nennenswerten Anstieg gab. Dieser kleine Anstieg ist jedoch nicht auf Personen mit dem Status «Asylsuchende» oder «Übrige Ausländer» zurückzuführen, bei denen im Sensebezirk kein Fall verzeichnet wurde.

SENSE



KANTON



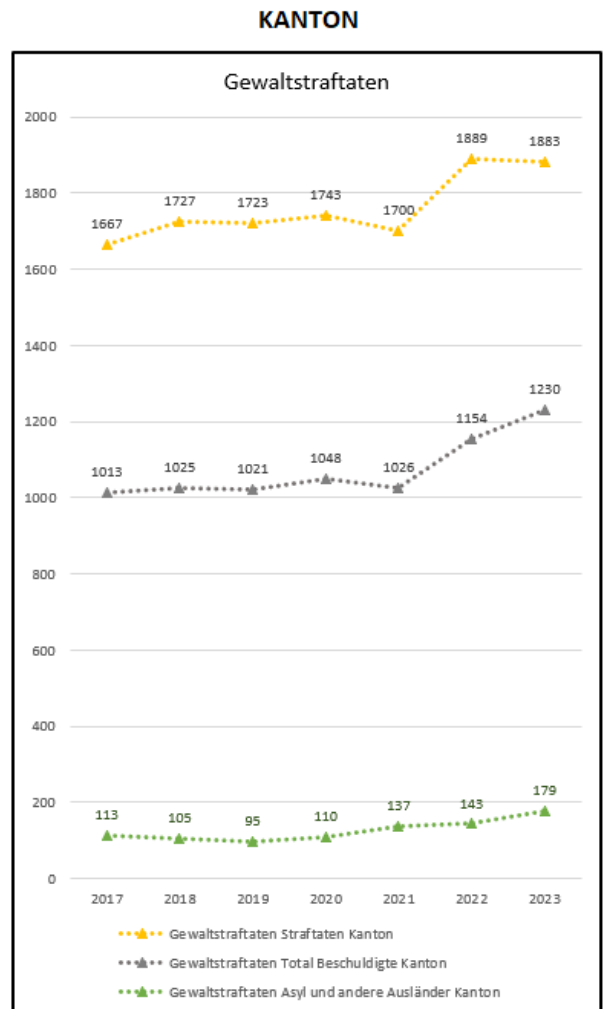
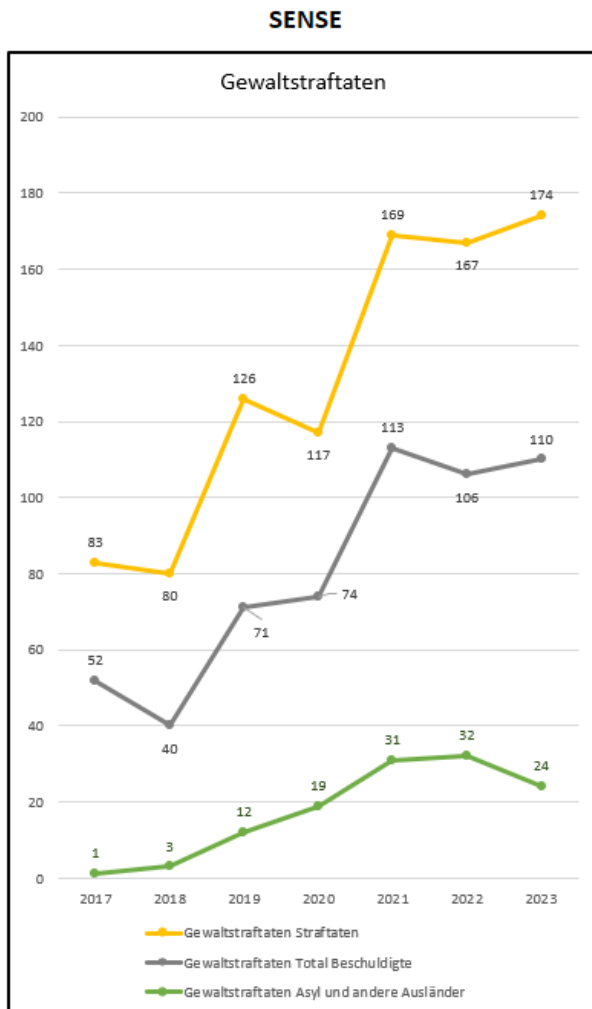
Frage Nr. 3 - Raubüberfall

	Straftaten			Anzahl der total angezeigten Personen			Anzahl angezeigter Personen Asyl und andere Ausländer*		
	Sense	Kanton	%	Sense	Kanton	%	Sense	Kanton	%
2017	0	33	0.0%	0	25	0.0%	0	5	0.0%
2018	0	33	0.0%	0	37	0.0%	0	6	0.0%
2019	12	47	25.5%	3	51	5.9%	3	8	37.5%
2020	1	34	2.9%	3	37	8.1%	3	10	30.0%
2021	1	21	4.8%	0	34	0.0%	0	9	0.0%
2022	2	24	8.3%	2	40	5.0%	0	7	0.0%
2023	2	32	6.3%	1	41	2.4%	0	6	0.0%

4. Wie entwickelte sich die Zahl der Gewaltverbrechen an Mitmenschen im Sensebezirk im Jahr 2023 gegenüber den Vorjahren und welche Nationalität hatten die entsprechenden Täterschaften im Jahr 2023 (nur Totalzahl pro Nationalität)?

Die in dieser Antwort berücksichtigten «Gewaltverbrechen» entsprechen der Klassifikation des BFS, die schwere Gewalt, minderschwere Gewalt und angedrohte Gewalt umfasst.

Die Gewaltverbrechen haben seit 2017 insgesamt zugenommen, sowohl im Sensebezirk als auch im Kanton Freiburg. Der Anstieg ist jedoch nicht auf Personen mit dem Status «Asylsuchende» oder «Übrige Ausländer» zurückzuführen, denn die Zahl der angezeigten Personen aus dieser Gruppe hat im Sensebezirk im Jahr 2023 im Gegensatz zum allgemeinen Trend bei den Gewaltverbrechen sogar abgenommen.



Frage Nr. 4 - Gewaltstraftaten

	Straftaten			Anzahl der total angezeigten Personen			Anzahl angezeigter Personen Asyl und andere Ausländer*		
	Sense	Kanton	%	Sense	Kanton	%	Sense	Kanton	%
2017	83	1667	5.0%	52	1013	5.1%	1	113	0.9%
2018	80	1727	4.6%	40	1025	3.9%	3	105	2.9%
2019	126	1723	7.3%	71	1021	7.0%	12	95	12.6%
2020	117	1743	6.7%	74	1048	7.1%	19	110	17.3%
2021	169	1700	9.9%	113	1026	11.0%	31	137	22.6%
2022	167	1889	8.8%	106	1154	9.2%	32	143	22.4%
2023	174	1883	9.2%	110	1230	8.9%	24	179	13.4%

Zusammenfassung

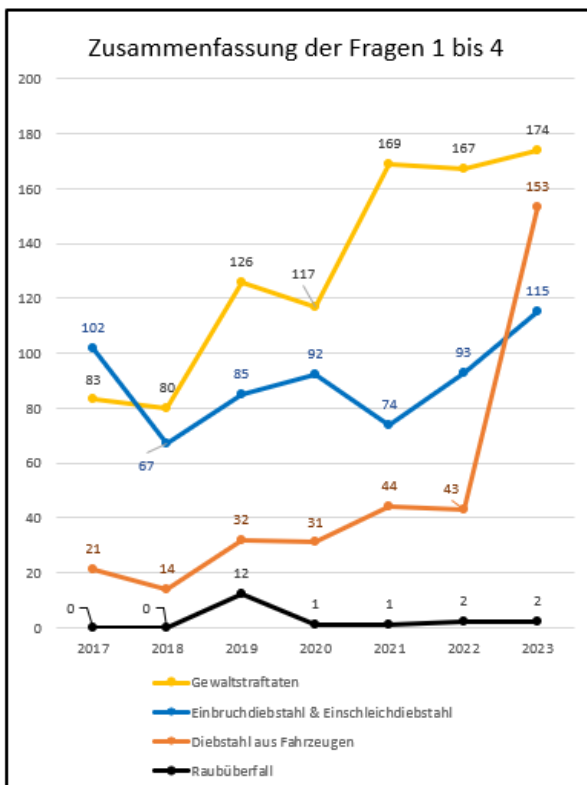
Die Zahlen zeigen für den Sensebezirk zwischen 2022 und 2023 einen Anstieg bei den Einbruch- und Einschleichdiebstählen (+ 23,7 %), bei den Diebstählen aus Fahrzeugen (+ 255,8 %) und bei den Gewaltverbrechen (+ 4,2 %). Die Zahl der Raubüberfälle blieb hingegen zwischen 2022 und 2023 nahezu gleich.

Dieser Anstieg beschränkt sich nicht auf den Sensebezirk, sondern wurde im Jahr 2023 für den ganzen Kanton Freiburg festgestellt. So nahm die Zahl der Einbruch- und Einschleichdiebstähle (+ 13,6 %), Diebstähle aus Fahrzeugen (+ 84,5 %) und Raubüberfälle (+ 25 %) auch im Kanton Freiburg zu. Die Gewaltverbrechen gingen dagegen leicht zurück (- 0,3 %).

Mit Ausnahme der Diebstähle aus Fahrzeugen blieb der Anteil des Sensebezirks an der Gesamtzahl der Straftaten im Kanton insgesamt ähnlich.

Zusammenfassung - Typ der Straftat												
	Anzahl Straftaten pro Typ : Bezirk, Kanton, % kantonal											
	Einbruchdiebstahl & Einschleichdiebstahl			Diebstahl aus Fahrzeugen			Raubüberfall			Gewaltstraftaten		
	Sense	Kanton	%	Sense	Kanton	%	Sense	Kanton	%	Sense	Kanton	%
2017	102	1113	9.2%	21	437	4.8%	0	33	0.0%	83	1667	5.0%
2018	67	1186	5.6%	14	351	4.0%	0	33	0.0%	80	1727	4.6%
2019	85	999	8.5%	32	376	8.5%	12	47	25.5%	126	1723	7.3%
2020	92	857	10.7%	31	402	7.7%	1	34	2.9%	117	1743	6.7%
2021	74	821	9.0%	44	358	12.3%	1	21	4.8%	169	1700	9.9%
2022	93	875	10.6%	43	465	9.2%	2	24	8.3%	167	1889	8.8%
2023	115	991	11.6%	153	858	17.8%	2	32	6.3%	174	1883	9.2%

SENSE



KANTON

